

V0248/22

Änderungsantrag zur Beschlussvorlage: V0011/22 -Beteiligung des Stadttheaters und des GKO's am „IngolstadtPass„
-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 15.03.2022-

Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien vom 17.03.2022

Bei dieser Vorlage handle es sich um eine gemeinsame Vorlage von Referat IV und Referat V, informiert Herr Fischer. Herr Engert und er haben sich diesbezüglich miteinander abgestimmt und sich auch über den Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion gefreut, welchen man vollumfänglich übernehmen möchte. Dabei sollen Inhaber des IngolstadtPasses auch zu Veranstaltungen des GKO kostenfreien Eintritt erhalten, sofern am selben Tag kurz vorher Restkarten zur Verfügung stehen. Die Umsetzung dieses Vorschlages sei in der Vergangenheit vor allem an der Verweigerung des ehemaligen GKO Geschäftsführers gescheitert. Durch die neue personelle Konstellation sei man sich nun einig, diesen Vorschlag gleichlaufend sowohl im Stadttheater als auch für Veranstaltungen des GKO's zu realisieren.

Stadtrat Werner sagt, es sei vielleicht ungewöhnlich, zu seinem eigenen Antrag einen Änderungsantrag zu stellen, aber hier habe es eigentlich nur der Umsetzung durch die Verwaltung bedurften. Es mache keinen Sinn, von IngolstadtPass Inhabern für Restkarten zu Konzerten des Orchesters 3,50 Euro zu verlangen und für Restkarten des Theaters nicht. Stadtrat Werner hofft, den Leuten damit die Möglichkeit geben zu können, am Kulturleben teilzunehmen, welche sonst vielleicht nicht teilhaben hätten können und bedankt sich bei der Verwaltung für die schnelle Umsetzung.

Stadtrat Niedermeier möchte in Erfahrung bringen, um wie viele Personen es sich bei den neun Personengruppen tatsächlich handle. Die Frage sei, ob zuerst der Bedarf oder das Angebot komme.

Herr Fischer antwortet, dass man die Zahl der potenziellen IngolstadtPass Inhaber damals bei Einführung des IngolstadtPasses auf ca. 11.000 Erwachsene, Jugendliche und Kinder, welche einen Anspruch darauf hätten, eingeschätzt habe. Die ausgegebenen IngolstadtPass Zahlen seien auf jedem Fall noch ausbaufähig. Diese sollen laut Herrn Fischer im unteren vierstelligen Bereich liegen. Er glaubt, je attraktiver das Angebot werde, desto mehr Bürgerinnen und Bürger, die einen Anspruch darauf haben, werden sich dafür entscheiden einen IngolstadtPass zu beantragen. Ginge es nach Herrn Fischer, wäre die aktuelle Beschlussvorlage nicht der letzte Attraktivierungsbaustein. Sollte es noch weitere Ideen oder private Veranstalter und Unternehmen geben, welche sich am IngolstadtPass beteiligen und für Inhaber des IngolstadtPasses besondere Konditionen anbieten möchten, könne man mit der Verwaltung gerne Kontakt aufnehmen.

Stadtrat Etinger begrüßt den Antrag der SPD-Stadtratsfraktion.

Abstimmung über die Vorlage der Verwaltung:

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag befürwortet.

